



Blatt der Lannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Einrückungspreis für Kleinanzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmaliger je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die typsetzte Zeile oder deren Raum. Erwünschte Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 89.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 15. Juni.

Bestimmungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1902.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 12. Juni. (107. Sitzung.) Die Kammer beschäftigte sich heute mit dem Antrag der Volkspartei auf Gewährung eines Steuernachlasses an die Weinbergbesitzer, die durch den außerordentlichen Frost, besonders in der Nacht vom 7. auf 8. Mai, schwer geschädigt wurden. Schmid-Besigheim führte aus, daß dieser Antrag so gedacht sei, daß im Herbst, wenn der Ausfall sich überblicken lasse, nach Antrag der Gemeinde der Schaden auf Kosten des Staates abgeschrieben und demgemäß der Nachschuß gewährt werden möge. Finanzminister v. Zeyer berechnete, daß eine solche Erleichterung nur minimal wäre und nur 2-3 Mk. pro 1/2 Morgen betragen könnte, die Kosten der Abschätzung des Schadens würden somit größer als der gewährte Nachschuß selbst. Das Zentrum brachte einen Antrag ein, den Nachschuß auf alle Kulturarten auszudehnen. Dieser, sowie der volksparteiliche Antrag wurden der Finanzkommission überwiesen.

— 13. Juni. (108. Sitzung.) Auf der Tagesordnung steht der bauernbändlerische Antrag auf Errichtung einer Landesklasse, die in Orten unter 3000 Einwohner Renten anleihen bis zu 2/3, oder wenigstens bis zur Hälfte des Schätzwertes gegen mäßigen Zinsfuß (3 pEt. Verzinsung und 1 pEt. Amortisation) gewähren solle. In der Begründung dieses Antrages erklärt Abg. Haug die jetzt bestehenden Einrichtungen als ungenügend, die Oberamtsparassen, weil sie einen zu hohen Zinsfuß fordern, die Darlehensbanken wegen ihrer kurzen Zielfristen, den württembergischen Kreditverein, weil er in Orten unter 3000 Einwohner nur Grundbesitz beleihe, bei dem zwei Drittel aus Feld bestehe. Die Ausführung seines Antrages denke er sich so, daß der Staat zwei Millionen gebe und zu den Verwaltungskosten einen mäßigen Beitrag leiste. Die weiteren Mittel sollte sich die Klasse selbst beschaffen, die, wenn möglich, dem württembergischen Kreditverein angegliedert werden sollte. Diese mangelhafte Begründung erregt seitens aller Parteien eine scharfe Kritik bei aller Anerkennung der Notwendigkeit einer Hebung des Kredits. Abg. v. Gsch (D. P.) bezeichnet den vorgeschlagenen Weg als ungangbar wegen der Größe des notwendigen Kapitals, wegen des staatlichen Risikos und wegen des dazu erforderlichen Verwaltungsapparats, was Alles zusammen eine allgemeine Steuererhöhung im Gefolge haben müßte. Abg. Saller (Wp.) erklärt offen, ihm mache es den Eindruck, als ob der Antrag nur agitatorischen Zwecken entsprungen sei. Abg. Kien (Centr.) meint, bei dem Antrag sei weder das Genus noch die Species des neuen Gebildes bestimmt. Ebenso erregt das übliche Rufen nach Staatshilfe statt der Leistung einer energischen Selbsthilfe in der gegenwärtigen Finanzlage von allen Rednern eine scharfe Kritik. Unter lebhafter Zustimmung des Hauses bedauert der Minister des Innern v. Bismarck, daß man gute Wünsche, die erst zu einem wirklichen Antrag gestaltet werden müßten, einfach in eine Kommission hineinwerfe. Der Abg. Haug sollte sich erst das notwendige Material beschaffen, bevor er überhaupt einen Antrag einbringe. Schließlich wird der Antrag an die volkswirtschaftliche Kommission verwiesen.

Landesnachrichten.

Calw, 12. Juni. Wie aus Stammheim, hiesigen Oberamts, berichtet wird, ist dort die Geflügelcholera ausgebrochen und hat einen erheblichen Umfang angenommen. Schon sehr viele Tiere sind der Seuche zum Opfer gefallen; in vielen Gehöften sind die ganzen Bestände verendet. Die Seuche soll durch einen hausierenden Geflügelhändler eingeschleppt worden sein! Also Vorsicht bei Ankauf von Geflügel von Hausierhändlern!

Stuttgart, 12. Juni. Das Schlepptragen der Frauen machte der volksparteiliche Gemeinderat Fischer heute zum Gegenstand eines Antrages im Gemeinderat, indem er anregte, die Frage, ob dagegen ein Polizeiverbot erlassen werden könne, an die Polizei-Abteilung zu überweisen. Der Gemeinderat beschloß demgemäß.

Stuttgart, 12. Juni. (Gehaltsverhöhung.) Oberbürgermeister Gauß ist heute durch einen Beschluß des Gemeinderats der bisherige Gehalt von 15000 Mk. auf 18000 Mk. erhöht worden. Oberbürgermeister Rämelin hat bekanntlich 15000 Mk. und 3000 Mk. Repräsentationsgelder bezogen. Ein Unterschied gegenüber dieser Form tritt bei der jetzigen Gehaltsbestimmung dadurch ein, daß die 18000 Mk. pensionsberechtigt werden.

(Verschiedenes.) Gerichtsvollzieher Strauß von Altheim geriet unter einen beladenen Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er an denselben erlag. — Von der in Denkendorf einquartierten fünften Batterie des

Feldartillerie-Regiments Nr. 65 hat sich der Soldat Steucher aus Redarjulm in der Scheuer seines Quartierherrn erhängt. — In Hohen-Nemningen brannte am 10. ds. die Scheuer des Hirschwirts Mailänder vollständig nieder. Das Wirtschaftsgelände konnte gerettet werden. Brandstiftung wird vermutet. — In Oberjesingen, DM. Herrenberg, ist an einem dem Bauern Johann Michael Dengler gehörigen Grabmal dem Engel Kopf und Arm abgeschlagen worden.

Von der badischen Grenze, 12. Juni. In der Nähe der Stadt Pforzheim, im Walde beim Hofgut Budenberg, wurde heute früh die Leiche des 49 Jahre alten Schlossers Christian Schwämmle aus Langenbrand, DM. Neuenbürg, und die Leiche von dessen 13jährigem Sohne aus erster Ehe, dem nicht ganz normalen Paul Schwämmle, beide erhängt, aufgefunden. Nach dem Befundergebnis hat Christian Schwämmle, der schon seit Dienstag mit seinem Sohne vermisst wird, zuerst diesen, dann sich selbst erhängt. Schwämmle war schon längere Zeit sehr niedergeschlagen und trug sich mit allerhand schwer realisierbaren Plänen; auch scheint zu Hause die Einigkeit nicht sehr groß gewesen zu sein. Die hinterlassene Witwe hat auch ihren ersten Mann, einen Straßmeister, auf gräßliche Weise verloren; derselbe kam seiner Zeit unter die Dampfstraßenwalze und wurde erdrückt.

Mannheim, 12. Juni. Die Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft schloß mit einem Defizit von 150 000 Mk. ab.

Sibyllenort, 13. Juni. Der heute früh 7 Uhr ausgegebene Bericht über das Befinden des Königs Albert lautet: Se. Majestät verbrachte die vergangene Nacht im allgemeinen unruhig. Erst gegen Morgen trat ein mehrstündiger Schlaf ein. Das erste Frühstück wurde mit Appetit eingenommen.

Sibyllenort, 13. Juni. Heute Abend ist, da im Befinden des Königs keine Änderung eingetreten ist, kein Bulletin ausgegeben worden.

Berlin, 12. Juni. Ueber eine recht unheimliche Fahrt in einem Ballon des Luftschifferbataillons berichten Berliner Blätter: Ein Ballon, der mit Oberleutnant Hildebrandt und Professor Niehe-Charlottenburg besetzt war, wurde durch eine Gewitterwolke gerissen. In dem kritischen Moment wurde der Ballon weit über 2000 Meter fortgerissen, worauf ebenso schnell ein Sturz um wenigstens 1000 Meter folgte, darauf wieder blitzschnelles Steigen bis etwa 2000 Meter und eine sechs- bis achtmalige Wiederholung dieses jähen Sturzes und Emporgreifensverdens in den vorbezeichneten Grenzen. Die Lage war für die Luftschiffer um so entsetzlicher, als sie die Ballonhülle oft unter sich, die Schlepptaue über sich sahen und der Sturz zu wiederholten Malen stark kippte. Die Bewegungen waren schlimmer als im Fesselballon bei starkem Winde. Blitze sahen die Luftschiffer nicht, dagegen hörten sie fortgesetztes Donnern und wurden von Regen, Schnee und Hagel überschüttet. Nach einer schrecklichen halben Stunde stürzte der Ballon, weil das Gas bis zur Hälfte herausgedrückt war, aus 2200 Meter Höhe auf die Erde herab. Das wäre der sichere Tod der Luftschiffer gewesen, wenn der Ballon nicht auf dichten Buchenwald gefallen wäre. Einer der Herren kletterte am Tau herab und holte Leute aus einem nahen Ort herbei.

Berlin, 13. Juni. Der Abg. Salisch (kons.) brachte im Reichstag den Antrag ein, die Regierung um Einbringung eines Gesetzesentwurfs zu ersuchen betr. Entschädigung der bei Rettungswerken verunglückten Personen. Der Antrag enthält folgende Grundzüge: Wenn Personen bei Hilfeleistungen infolge plötzlicher Aufforderung oder sonst beim Retten oder Bergen von Personen oder Sachen im deutschen Reich oder auf deutschen Schiffen Unfälle erleiden, so ist für die Folgen Schadenersatz zu leisten. Die Höhe des Entschädigungsbetrags ist bei Versicherten nach den Bestimmungen der Unfallversicherungsgesetze, bei Nichtversicherten nach dem wirklichen Arbeitsentkommen zu bemessen, wobei mindestens das 300fache des ordentlichen Tagelohns von gewerblichen Tagarbeitern, höchstens jedoch 6000 Mk. in einem Jahre zu gewähren sind. Die Entschädigung soll durch die Unfallkassen des Bundesstaats, in dem sich der Unfall ereignete, gegeben werden.

Berlin, 13. Juni. Auf Einladung des Kaisers trifft nach einer Meldung des Vol.-Anz. aus Kiel dort der Fürst von Monaco am 27. ds. zur Kieler Woche ein. Der Fürst wird auf dem Linienenschiffe Kaiser Wilhelm II. Wohnnehmen.

Berlin, 13. Juni. Verschiedene Blätter nennen als künftigen Minister der öffentlichen Arbeiten Generalmajor a. D. Budde.

Berlin, 15. Juni. Der „Reichsanzeiger“ giebt bekannt, daß die seitens Guatemalas ausgesprochene Kündigung des Handelsvertrags zwischen Deutschland und Guatemala

von der Regierung Guatemalas dahin abgeändert worden ist, daß der Vertrag vom 22. Juni 1904 ab außer Kraft tritt. **Breslau, 11. Juni.** Ein Verbrennungsofen zur unschädlichen Beseitigung der Seuchentadaver ist von der Gemeinde Thiemendorf im Kreise Steinau errichtet worden. Er hat nur den Kostenaufwand von 500 Mk. erfordert. Bei einer Probe konnte ein Kinderkadaver in etwa drei Stunden mit 2 1/2 Zentner Kohlen vollständig verbrannt werden.

Ausländisches

London, 13. Juni. Nach einer Meldung des „Morning Leader“ aus New-York wird der Streik der Kohlengrubenarbeiter immer enger. Gestern früh eilte eine Schaar bewaffneter Streikenden das Lehigh Thal hinab. An der Kohlengrube bei Wilkesbarre leitete der Aufseher Thomas den Widerstand, bis das Schießen begann. Dann sprang er auf einen gepanzerten Zug und fuhr ab unter einem Hagel von Kugeln. Verschiedene Personen wurden verwundet, ein Knabe tödlich. Der Staatskommissar Wright, den Präsident Roosevelt abgehandelt hatte, um die Lage zu untersuchen, kehrte mit statistischen Daten nach Washington zurück. Die Bergarbeiter teilten ihm mit, daß die Grubenbesitzer im vorigen Jahr zwei Millionen Pfund Sterling mehr an Löhnen ausgaben, aber durch die Erhöhung der Kohlenpreise einen um drei Millionen höheren Gewinn hatten. Es heißt, Präsident Roosevelt wolle gegen die Kohlengrubenbesitzer wegen Verletzung des Sherman'schen Antitrust-Gesetzes vorgehen.

London, 13. Juni. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet: Der Vertreter der deutschen Firma, welcher einen Plan für Opiumkultur in gewissen Provinzen Chinas der Regierung unterbreitete, hat Peking verlassen, da er keinen Erfolg hatte, obwohl der unglaublich schwache Prinz Tsching, dem die auswärtigen Beziehungen Chinas anvertraut sind, ihn unterstützte. Der deutsche Vertreter reist nun nach Wuchang, um mit Tsching'schicht Verhandlungen einzuleiten. Tuan fang, der Gouverneur von Hupei, hat seine Vorschläge günstig aufgenommen. Die erste Provinz, in welcher die Opiumkultur zu Revenuezwecken beginnen soll, ist Schantung.

London, 13. Juni. Der Lordmajor und die Korporation of de City überreichte heute dem König im Buckinghampalaste eine Glückwunschadresse aus Anlaß des Friedensschlusses. Auf die Ansprache des Lordmajor erwiderte der König, er sei dem Allmächtigen innig dankbar für die Beendigung des Kampfes, der zwar dem Volke so viele mit bewundernswürdiger Standhaftigkeit getragene Opfer dabeim und jenseits des Meeres auferlegt, aber auch ein Ergebnis gezeitigt habe, das dem Reiche verstärkte Einigkeit und Kraft gebe. Offiziere und Mannschaften, die am Kampfe teilgenommen, hatten einem tapferen entschlossenen Volke gegenübergestanden, beispiellose Schwierigkeiten zu überwinden gehabt und freudig überwunden. Er freue sich in dem Gedanken, fuhr der König fort, daß die früheren Gegner nun Freunde werden, und er hoffe, daß durch wechselseitiges Zusammenarbeiten und durch gegenseitiges Wohlwollen die frühere Bitterkeit durch Bande der Loyalität und der Freundschaft ersetzt und daß eine Ära des Friedens und der Wohlfahrt für Südafrika andbrechen werde. Dem Gesandtschaftsrat, der gleichfalls eine Adresse überreichte, sprach der König seine Treue darüber aus, denken zu dürfen, daß der Sieg den Weg dazu biete, den neuen Kolonien künftig jene Regierungsform zu geben, die mit Gottes Hilfe Südafrika den Frieden und die Wohlfahrt bringen werde, die sie überall in der Welt, wo sie eingeführt wurde, im Gefolge hatte. Er glaube zuversichtlich, daß die Freundschaft, die die bisherigen Gegner einander gezeigt hatten, von guter Vorbedeutung sei für die Zukunft des großen den Besitzungen der Krone angegliederten Landes.

London, 13. Juni. Daily Mail giebt eine statistische Zusammenstellung über die Zahl der seit Beginn des Krieges ins Feld gerückten Buren, einschließlich derjenigen, die bis heute vor Lord Kitchener die Waffen gestreckt haben. Die Uebersicht ergibt 71875 Kämpfer auf Seite der Buren ohne diejenigen, die sich noch nicht ergeben haben.

Selbstmors, 13. Juni. Der finnländische Senat ist durch kaiserlichen Befehl angewiesen worden, Bestimmungen über den Gebrauch der russischen, finnischen und schwedischen Sprache bei den Gerichten und sonstigen staatlichen Behörden zu veröffentlichen. Diejenigen Beamten, für welche die Kenntnis der russischen Sprache obligatorisch ist, sollen auf Wunsch in russischer Sprache antworten. Die übrigen sollen, falls eine russische Antwort gewünscht wird, eine russische Uebersetzung auf Kosten der Bittsteller beifügen.

Galantia, 13. Juni. Heute morgen wurden hier und in Minco leichte Erderstöße wahrgenommen.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kieker, Altensteig.

Altensteig.
 Unterzeich-
 neter erlaubt
 sich, einem
 verehrl. Publi-
 kum von
 Altensteig und
 Umgebung sein
 reichhaltiges Lager
 in weissen & roten
Landweinen

verschiedener Jahrgänge
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 (Muster und Proben am Tag.)

Friedrich Lent
 z. Schiff.

Altensteig.
 Eine große Auswahl
Bruchbänder
 einfach & doppelt
 sowie
**Gummi-
 Bruchband**
 ohne Feder empfiehlt
 Chr. Schmid
 Sedler's Wm.

Altensteig.
 ff. vollsaftige Emmen-
 thaler-Räse
 ff. vollsaftige Schweizer-
 Käse
 ff. Allgäuer Kräuter-
 Käse
 ff. Allgäuer Staniol-
 Rahm-Räse
 Süßrahm-Tafelbutter
 empfiehlt
 Ehrn. Burghard jr.

**Griesinger's
 Kaffee**
 & 1.30, 1.40, 1.50, 1.50 pr. Pfund in
 Packeten von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 10 Pfund Netto-Inhalt
 natürlich geröstet und hochfein in
 Qualität, deshalb beste Marke.

**Keine
 Zugaben,**
 deshalb voller Werth
 in der Waare

Altensteig: C. Schumacher
Bernsdorf: J. Großhans,
Egenhausen: J. Kaltenbach,
Pfalzgrafenweiler: C. F. Heintzel,
 G. Schillingen,
Nothfelden: Conrad Wolf.

Treibriemen
 bester Qualität
 bei Gebr. Steus, Esslingen
 Gebrüder & Treibriemenfabrik.

Altensteig.
**Starkgebante
 Kinderleiterwagen**
 sowie
Kindersportwagen
 neuester Konstruktion in verschiedenen Größen und Preisen
 empfiehlt
C. W. Lutz.

Für Magenleidende
 Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des
 Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu
 heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige
 Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magen-
 krampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Ver-
 schleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Haus-
 mittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen
 schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
 Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein**
 Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig
 befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt
 und befeht den ganzen Verdauungsorganismus des
 Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein be-
 seitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut
 von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt
 fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden
 Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also
 nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden
 die Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symp-
 tome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen-
 blähungen, Nebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen,
 (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden
 oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.**
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen,
 wie **Verklemmung, Kolikschmerzen,
 Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in
 Leber, Milz und Harnaderystem (Hämorrhoidalleiden)**
 werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter
 Wein befeht jedwede **Anverdaulichkeit**, verleiht dem Ver-
 dauungssystem einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten
 Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.
**Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
 Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangel-
 hafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes
 der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Ab-
 spannung u. Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen,
 schlaflosen Nächten stehen oft solche Kranke langam dahin.
 Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen
 Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung
 und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt u. ver-
 bessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem
 Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen
 und Dankschreiben beweisen dies.
 Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und
 1.75 in Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Hagold, Saiter-
 bach, Wildberg, Baiersbrunn, Feinach, Galw, Eulingen,
 Nord, Dornstetten, Freudenstadt u. s. w. in den Apotheken.
 Nach versendet die Firma „Subert Ulrich, Leipzig,
 Weststraße 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen
 nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
 Man verlange ausdrücklich Subert Ulrich'schen Kräuterwein.
 Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-
 wein 4500, Weinsprit 1000, Glyzerin 1000, Rotwein 2400, Ebereschen-
 saft 1500, Kirschsaff 2200. Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraut-
 wurzel, Engjanwurzel, Kalmuswurzel aa 100.

"Kacherlin"
 hilft wirklich großartig als unerreichter „Insekten-Töter“.
 Kaufen Sie aber „nur in Flaschen“
 In Altensteig bei Herrn Christian Burghard jr.
 Saiterbach „ J. G. Gutekunst.

Altensteig.
Fertige Damen-Blusen
 ferner
Knaben-Blusen
Washbare Knaben-Anzüge
Buckskin-Knaben-Anzüge
 Niederlage von
Blenle's Knaben-Anzügen
 bei
Christian Krauß.

Altensteig.
Wohnungs-Veränderung.
 Zeige einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend an, daß
 ich nunmehr im Hause des Tuchmachers
 Tafel bei der Kaufhausbrücke wohne.
 Hochachtungsvoll
Johann Großmann
 Korbmacher.

Altensteig.
 2 neue
Kuhwagen
 einen leichteren und einen stärkeren
 (auch Einspänner) hat zu verkaufen
Christian Bühler
 Schmied.
 Zumweiter.
 Eine Partie größere und kleinere
Flaschen
 verkauft
Anna Maria Dürr.
 Altensteig.

Landwirte — Viehzüchter!
Barthels Futterkalk
 (40—42%, Phosphorsäure-Gehalt)
 dem Futter beigemischt, erzeugt schnell
 fetze, kernige Schweine, gesundes und
 schönes Jungvieh, mehr und bessere
 Milch, starke und ausdauernde Pferde
 und Jungtiere; befördert das Eierlegen
 bei den Hühnern.

Der Erfolg ist großartig!
 Diese geringe Ausgabe macht sich
 hundertfach bezahlt. Beschreibung und
 Zeugnisse über Wirksamkeit gerne zu
 Diensten.
Michael Barthel und Komp.
 Gemische Fabrik
 in Regensburg (Bayern.)
 Niederlage bei Herrn **Georg
 Schneider, Baumaterialien-
 handlung in Altensteig.**

**Macht mit
 Maggi's
 GUTE SUPPEN**
 Egenhausen.

**Most-
 Zibeben**
 in verschiedenen
 Sorten
 billigt bei
J. Kaltenbach.

Couvertes aller Art
 insbesondere
**Geschäfts-
 Couvertes**
 kann ich infolge größeren Lieferungs-
 abschlusses äußerst billig abgeben.
Couvertes
 mit
Firma-Aufdruck
 billigt bei
W. Kieker
 Buchdruckerei.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag 15. Juni: 3. Sonntag
 nach Dreieinigkeitsfest. 1/2 10 Uhr
 Predigt: Phil. 2, 12—18; Lied:
 331. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Mäd-
 chen; 5. Gebot. Dienstag 7 Uhr
 Christenlehre: jüngere Abteilung.
 Freitag 10 Uhr Christenlehre ältere
 Abteilung. Mittwoch 1/2 8 Uhr
 Bibelstunde im Schulhaus.

Notiz-Tafel.
 Die Gemeinde Oberjesingen verkauft
 Freitag 20. Juni, mittags 5 Uhr
 60 Stück Schälchen und 250
 Schälstangen. Zusammenkunft im
 Schlag Abt. 5 an der Gältinger-
 straße.

Neueste Nachrichten.
 Stuttgart, 14. Juni. Wie der neuesten Nummer der Vereins-
 mitteilungen des akademischen Finanzbeamtenvereins zu entnehmen ist,
 hat die kürzlich stattgehabte Jahresversammlung dieses Vereins zu der
 in letzter Zeit schon mehrfach in der öffentl. Presse behandelten Ueber-
 füllung im höheren Finanzdienst nun ebenfalls Stellung genommen. Auf
 Grund eines längeren Referats bezw. Korreferats über „Organisator.
 Reformfragen im höheren Finanzdienst“ hat die Versammlung einstimmig
 dahin sich ausgesprochen, daß vor dem **kameralistischen Studium**
 bis auf weiteres nur **ernstlich gewarnt** werden könne, zumal die ev.
 bevorstehenden organisatorischen Änderungen eher noch eine Ver-
 schlimmerung, als eine Verbesserung der Advancementsverhältnisse bringen
 werden.
 Bredlingen, 14. Juni. Vorgestern abend fand man in der Nähe
 der „Bierhäuser“ in der Enz die 69 Jahre alte Barbara Klittich. Ob-
 wohl dieselbe noch Lebenszeichen zeigte, waren doch alle Wiederbelebung-
 versuche erfolglos. Ob Unglück oder Selbstmord vorliegt, ist noch unbekannt.
 Berlin, 14. Juni. Der „Vokalanz.“ meldet aus Hamburg: Die
 hiesige Klempner-Zunft beschloß die Aussperrung von über 1000 Ge-
 hilfen infolge der zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern entstandenen
 Differenzen.